

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 13 (1940-1941)

Heft: 9

Rubrik: Privatschulrubrik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tungsstellen, Säuglingsheime, Säuglingsausstellungen, Mütterferien, Kinderkrippen usw. ... Wie gesagt, ist das nur ein verschwindend kleiner Teil der Tätigkeit von Pro Juventute.

Unsere Bevölkerung ist bereits gewohnt, jeweils am 1. Dezember mit den neuen Marken und Karten bekannt zu werden. Sie wird sicher auch dieses Jahr dem Rufe der Stiftung Folge leisten.

Dunkel ist gegenwärtig die Welt. Die Mütter sind besorgt um die Zukunft ihrer Kleinen, an deren Wiege leider nicht immer nur die guten Feen stehen. Und doch sind es diese Kleinen, die, hoffentlich in einer besseren Zukunft, unser Erbe übernehmen werden. Sie sind es, die die Schweiz von morgen bedeuten.

Schafft Spiel- und Sportplätze!

Unter diesem Titel veröffentlicht „Die Körpererziehung“ (Nr. 7/8), die offizielle Monatsschrift des schweizerischen Turnlehrervereins, der Eidg. Turn- und Sportkommission und des schweizerischen Mittelschul-Turnlehrervereins, Postulate, die wir auch von Seite der SER rückhaltlos unterstützen können:

„Die Aufgaben des Bundes und der Kantone nach Entlassung unserer Truppen sind derart, daß mit allen Mitteln versucht werden muß, jedem Wehrmann Arbeit und Einkommensmöglichkeiten zu bieten. Der Bundesrat hat in seinen Beratungen dieser Pflicht weitgehend gedacht. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß auf diesem Gebiet alle Kräfte des Landes zusammenwirken müssen, um eine Zeit zu überbrücken, die in ihren Anforderungen unerkannt ist. Es werden durch eidgenössische und kantonale Vermittlung und Mittel Arbeiten in Angriff genommen, die für das Land bleibende Werte darstellen werden. Es sind z. T. große Projekte, die dank der Zeitumstände ihrer Verwirklichung entgegengehen. Organisatorisch lassen sich aber die Arbeitskräfte nur zum geringen Teil auf solchen Arbeitsplätzen konzentrieren, weil gerade die verheirateten Arbeiter in der Nähe ihrer Familien Arbeit haben wollen. Dazu sind sie berechtigt, denn die Familie war lange genug ohne Vater. Es ist geboten, in diesem Zusammenhange der Pflege des Familiensinnes zu gedenken. Es stellt sich die Frage, ob auch die kleinste Gemeinde in der Lage ist, mit einem passenden Projekte rechtzeitig zur Stelle zu sein, einem Projekte, das für die Gemeinde einen bleibenden Wert darstellt.

In unserem Lande, wo selten von Natur plane Ebenen vorliegen, die als Spielplatz für Jugend und Vereine in Frage kommen, können mit bescheidenen Mitteln Spiel- oder Turnplätze hergestellt werden. Diese Anlagen, bei

denen die Dimension nicht die erste Rolle spielt (30×50 m sollten jedoch nicht wesentlich unterschritten werden), sind schon in Hinblick auf das bevorstehende Obligatorium des Vorunterrichtes eine Notwendigkeit. Bereits in der Militärorganisation von 1907 ist für Knaben im schulpflichtigen Alter das Turnen verbindlich erklärt, demgemäß hat jede Schulgemeinde für einen ausreichenden Turn- und Spielplatz zu sorgen (Anleitung zur Erstellung und Ausstattung von Turn-, Spiel-, Sportplätzen und Turnhallen (Normalien), herausgegeben vom Eidg. Militärdepartement 24. 2. 1931, zu beziehen beim Eidg. Militär-Druckschriftenbureau in Bern). Es muß heute endlich mit Nachdruck die Verwirklichung dieser Forderungen angestrebt werden.

Die Sportplatzkommission der Eidg. Turn- und Sportkommission (Präsident: Herr Aug. Frei, Rüttimeyerstraße 7, Basel), die Sportplatzkommission des Landesverbandes für Leibesübungen (Präsident: Herr Dr. Oskar Hug, Zürich) und die Sportplatzkommission des Eidg. Turnvereins (Präsident der Kommission: Herr Albert Schreiber, Wängi/Thurgau) werden als maßgebende Instanzen empfohlen und zur Kenntnisnahme angeführt.“

Schulfunk-Programm.

3. Dezember (Di): **Zucker**, eine Hörfolge, die die Geschichte des Zuckers darbietet und den Kampf zwischen dem Rohrzucker und dem Rübenzucker schildert. Autor: E. Grauwiller, Liestal. Die Schulfunkzeitschrift bietet reiches Vorbereitungsmaterial.

4. Dezember (Do): **Aarberger Zucker**. Hans Zurflüh führt ein in die Bedeutung der schweizerischen Zuckerindustrie und in die Wichtigkeit der Anpflanzung von Zuckerrüben, um dann die Zuckergewinnung in Aarberg zu schildern. (Für Schüler vom 4. Schuljahr an.)

9. Dezember (Mo): **Der junge Mozart**, musikalische Darbietung von Hermann Leeb, Zürich, der die Schüler mit dem Wunderkind Mozart und seiner Kunst bekannt machen wird. (Vom 6. Schuljahr an.)

13. Dezember (Fr.): **Matthias Claudius**, eine Feierstunde zum 200. Geburtstag von Pierre Jacot, Diegten, unter Mitwirkung der Schulkasse. Die Sendung wird Gedichte und Lieder in zeitgenössischer Vertonung bringen und vor allem den Familienvater Claudius schildern. Der reichhaltige Vorbereitungsstoff in der Schulfunkzeitschrift bietet Anregung zu ähnlichen Feiern in der Schule.

17. Dezember (Di): **Zwerg Nase**, ein Märchenspiel nach dem gleichnamigen Märchen von Wilhelm Hauff von Maria Gutmann und Helene von Weilen; freie Dialektbearbeitung von Rosa Gilomen, Bern. (Für Schüler vom 3. Schuljahr an.) E. Grauwiller.

Privatschulrubrik.

Personalnachrichten. Wie wir kurz vor Redaktionsschluß vernehmen, konnte Herr Prof. Buser, der vielverdiente Ehrenpräsident des Verbandes Schweiz. Erziehungsinstitute und Privatschulen, nach mehrmonatiger, durch Krankheit bedingten Abwesenheit in den letzten Tagen in sein geliebtes Teufen und in sein dortiges Töchterinstitut heimkehren. Die jahrelange berufliche Ueberanstrengung im hingebenden Dienst an seinem pädagogischen Werk und manigfacher, opferreicher öffentlicher Aemter hatte die robuste Gesundheit des erst Sechzigjährigen derart angegriffen, daß die Aerzte im Frühling dieses Jahres einen langfristigen, von jeder Arbeit entlasteten Kuraufenthalt verordnen mußten. Nun

erreicht uns die für Institutskollegen und den großen Freundeskreis des Teufener Pädagogen frohe Kunde, daß Prof. Buser in der Kuranstalt Sonnmatt bei Luzern und in der paradiesischen Stille seines heimatlichen Sissach Genesung gefunden hat. Wir entbieten Herrn Professor Buser unsere herzlichen Grüße und Wünsche zu neuer und langer Wirksamkeit!

*

Die **Generalversammlung des Verbandes Schweiz. Erziehungsinstitute und -Privatschulen** findet am Samstag, den 30. November, nachmittags 14.15 Uhr in Olten statt. Am Vormittag des gleichen Datums versammeln sich in Olten Vorstand und Große Kommission des Verbandes zu einer Sitzung.